

Vergleich:	Therapie	Beratung	Coaching	Supervision	Seelsorge
<b>Anlass:</b>	Psychische Erkrankung gemäß ICD 10	Persönliche Notfallsituation, Fragestellungen und Lebenskrisen	Berufsbezogene Fragestellungen und Konflikte	Berufsbezogene Fragestellungen und Konflikte	Persönliche Notfallsituation, Fragestellungen und Lebenskrisen
<b>Ziel:</b>	Gesundung, Heilung und Stabilisierung der Persönlichkeit	Stabilisierung, Klärung und Lösung von Alltagskonflikten	Reflexion des beruflichen Alltags mit dem kurzfristigen Ziel der Wiederherstellung der Entscheidungs- und Handlungsfähigkeit.	Langfristige Reflexion des beruflichen Alltags mit dem Ziel der Verbesserung und der Qualitätssicherung der berufsbezogenen Tätigkeit. Förderung des kollegialen Feedbacks durch prof. Aussensicht auf innere Prozesse.	Gesundung, Heilung und Stabilisierung der Persönlichkeit
<b>Dauer:</b>	Kurzinterventionen bis Langzeittherapie	Kurzinterventionen bis Langzeitberatung	Ca. 10 Stunde	Regelmäßige Treffen 1 bis 3 im Quartal	Kurzinterventionen bis langfristige Begleitung
<b>Wer hat Anspruch?</b>	<b>Psychotherapie</b> ist eine Regelleistung der gesetzlichen Krankenversicherung. Wird von einem Arzt (zb. ihrem Hausarzt) eine psychische Störung mit Krankheitswert diagnostiziert, haben Sie <b>Anspruch</b> auf die Kostenübernahme für	Personen die aufgrund der eigenen Einschätzung ihrer persönlichen Lebenssituation sich Hilfestellung der Bewältigung ihrer Probleme und Fragestellungen wünschen.	Personen die aufgrund der eigenen Einschätzung oder aufgrund der Einschätzung des Arbeitgebers persönliche Hilfestellung im Beruflichen Fragestellungen benötigen.	Personen, Team und Gruppenmitglieder. die Aufgrund der eigenen Einschätzung oder der des Arbeitgebers Hilfestellung in beruflichen Fragestellungen benötigen.	Personen die aufgrund der eigenen Einschätzung ihrer persönlichen Lebenssituation sich Hilfestellung bei der Bewältigung ihrer Probleme und Fragestellungen wünschen!

	eine <b>psychotherapeutische</b> Behandlung durch die Krankenkasse.				
<b>Wer bezahlt?</b>	Krankenkasse	Privat und zum Teil durch die Private Krankenkasse. (Voraussetzung HPG – Heilpraktiker f. Psychotherapie)	Privat oder Arbeitgeber	Privat oder Arbeitgeber	Privat
<b>Setting:</b>	Einzel- oder Gruppengespräche	Einzel- oder Paargespräche	Einzel-, Team- oder Gruppencoaching	Fallsupervision, Einzel- / Team- oder Gruppensupervision	Einzel oder Paargespräche

<p><b>Grundlage u. Methoden</b></p>	<p>Die Beratung findet auf der Grundlage der bisher von den Krankenkassen anerkannten humanistischen Psychologische Verfahren. (z.Z. Tiefenpsychologie, Verhaltenspsychologie , System. Therapie im Rahmen der Beratung von Kinder- und Jugendlichen.</p>	<p>Die Beratung findet auf der Grundlage eines meistens humanistischen oder spirituell – esoterischen Menschenbildes unter Einbeziehung multifaktoreller Nutzung von unterschiedliche psychologische Beratungskonzepten. Hauptsächlich: System. Gesprächstherapie, TA*, NLP**, Gestaltpsychologie, Logotherapie u.a.</p>	<p>Multifaktorelle Nutzung von unterschiedliche humanistisch - psychologische Beratungskonzepten. Hauptsächlich: System. Gesprächstherapie, Gruppendynamik, TA*; NLP**, Gestaltpsychologie, Logotherapie u.a.</p>	<p>Multifaktorelle Nutzung von unterschiedliche humanistischen psychologische Beratungskonzepten. Hauptsächlich: System. Gesprächstherapie, Gruppendynamik, TA*; NLP**, Gestaltpsychologie, Logotherapie u.a.</p>	<p>Die Beratung erfolgt auf der Grundlage eines christlichen Menschen- und Wertebildes unter Einbeziehung und Nutzung psychologische Erkenntnisse aus n unterschiedliche psychologische Beratungskonzepten. Hauptsächlich: System. Gesprächstherapie, TA*; NLP**, Gestaltpsychologie, Logotherapie u.a.</p>
<p><b>Qualität der Ausbildung</b></p>	<p>Langjähriges Studium der Psychologie mit anschl. mehrjähriger Praxiserfahrung in psychiatrischen Einrichtungen, fachärztliche und staatliche Anerkennung, Krankenkassenärztliche Zulassung</p>	<p>1) Berater/in ist meistens im Besitz eines Studiums der sozialen Berufe oder bringt Vorerfahrungen aus sozialen – pflegerischen Berufen mit. 2) Zusatzqualifikationen durch Weiterbildung im Bereich der Psychologie.</p>	<p>1) Coach verfügt meistens über eine berufsspezifische Ausbildung, Studium und jahrelange Berufserfahrung. 2) Zusatzqualifikation durch Weiterbildung im Bereich der Psychologie usw.</p>	<p>1) Supervisor/in verfügt über eine berufsspezifische Ausbildung, Studium. 2) Zusatzqualifikationen und Weiterbildungen im Bereich Psychologie usw. 3) Langjährige Berufserfahrung als Berater / Coach / Psychotherapeut / Arzt usw.</p>	<p>1) Seelsorger/in verfügt über ein theologisches Studium (Pfarrer/Pfarrerinnen / Pastor / Pastorin) oder einer entsprechenden theologischen Ausbildung (Diakon/in, Priester etc.) 2) Zusatzqualifikationen und Weiterbildungen im Bereich der Psychologie (Klinische</p>

		3) Erwerb des HPG (Heilpraktiker für Psychotherapie)	3) Einbringen der Berufs- und Lebenserfahrung.		Seelsorge/ Notfallseelsorge oder ähnliches!)  3) Langjährige Berufserfahrung als Berater und Seelsorger.
--	--	--	---	--	---

\*TA (Transaktionsanalyse) \*\*NLP (Neurolinguistischeprogrammierung)